



FORUMSKOMMISSION DER GEMEINDE NETSTAL



Die Adventsfenster... A

Das Alterswohnheim...

Die Chilbi... C

Der Chorgesang...

Der Forumsgast... F

D'Geissrippis G

Der Gemeindeführungsstab

Der Gemeinnützige Verein...

Das Glarner Bündner

Die Gross-Zügletä...

Der Hinweis auf die... H

Das Jugendschiessen J

Die Kommissionen... K

Die Kreuzmarkt...

Die Lärmschutzwände... L

Die Meldungen... M

Das Mobilitätskonzept

Der Neubau der PS... N

Der Neubau mit...

Die neue Brücke...

Der neuer Spielplatz

Die Pfosten P

Die Preisabschläge...

Die Redensarten R

Die Renovation und...

Die Schlotterbeck+Co... S

Die Schule

Der Silvesterapéro

Die Skiarena Mugiwaid

Das Turnen zum Fitsein... T

Die Umbauten im... U

Der Verkehrsverein... V

Die Wünsche zum... W

"Zletscht" der Dank... Z



**A****Die Adventsfenster leuchten wieder**

(dwj). Sie erfreuen nicht nur Nachtschwärmer und andere nachtaktive Lebewesen: die Adventsfenster in Netstal. Nun leuchten sie wieder und zaubern eine weihnachtliche Stimmung ins Wiggis-Dorf.

Auch in diesem Jahr zeichnet Ursi Vögeli für die Organisation verantwortlich. Im letzten Jahr drohte diese schöne Aktion mangels Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu scheitern. Ursi Vögeli wurde zum rettenden Engel und "trommelte" doch noch genügend Leute zusammen, die bereit waren ein Fenster zu dekorieren.

Und das alles sozusagen in letzter Minute. In diesem Jahr verlief alles ein bisschen ruhiger und erfreulicherweise fanden sich wiederum genügend Freiwillige. Noch bis zum Heiligen Abend kann die Netstaler Bevölkerung die Bewohnerinnen und Bewohner hinter den Fenstern kennenlernen und besuchen, sofern ein grüner Stern leuchtet.

Wir wünschen weiterhin viel Vergnügen und ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest.

**Das Alterswohnheim Bruggli auf Reisen**

(tk) Ein wunderschöner Tag begrüßte die 40 Teilnehmer und Betreuer, die aufgeregt auf die bevorstehende Reise den Bus bestiegen. Die eingebaute Hebebühne ermöglichte auch RollstuhlfahrerInnen mitzukommen und die strahlenden Gesichter zeigten, dass sie sich auf den Ausflug freuten. Man

"verweiste" wohin es wohl gehen würde, denn das Ziel war als Überraschung angekündigt worden. Alterswohnheimverwalter Marco Henseler machte es wieder einmal richtig spannend und Chauffeur Küttel liess die Teilnehmer ebenfalls im Ungewissen. Dafür erzählte er viel von der herrlichen Gegend, durch die wir gerade fuhren, und manches "oh und ah wie schön"

eine muntere Schar beim Essen

Foto
Trudi Kreuzer



die Brugglianner genauso begeistert wie die Kinder

Fotos
Trudi Kreuzer

war zu hören. Der Wegweiser Konstanz liess sogar die Vermutung aufkommen, dass ein Schiff warte - aber da war ja noch der Wegweiser Connyland - "nein, das ist ja für Kinder" hörte man. Aber "ohalätz" der Chauffeur betätigte den Blinker und es hiess aussteigen. In einer, für Altersheimbewohner eher ungewohnten Atmosphäre, ging's dann zum Mittagessen. Marco Henseler lud anschliessend zum Rundgang und zur Delphin-, Seelöwen und Papageienshow ein, und erwartungsvoll sassen wir dann im kühlenden Schatten bei der Open-Air-Delphin-Lagune und schauten fasziniert den Kunststücken zu, die die sechs Delphine darboten. Sie tanzten, machten Saltos, winkten, spielten Ball und wirbelten den Delphintrainer durch die Luft und animierten so die vielen Besucher zu Begeisterungstürmen. Und mitten in den Kindern und ihren Eltern sassen die etwas älteren Brugglianner und applaudierten voller Freude.

jede Sitzgelegenheit wird wahr genommen

Wie die Delphine begeisterten auch die Seelöwen jung und alt und als dann der Seelöwe Trudi Stüssi ein Küsschen gab und dies auch noch auf Bild festgehalten wurde, war die Freude grenzenlos. Ebenso begeistert zeigte die herrlich farbi-

gen Papageien ihre Show, so dass beim Dessert ein Jeder oder Jede vom Gesehenen mit leuchtenden Augen erzählte. Alterswohnheimverwalter Marco Henseler verstand es einmal mehr, den Brugglibewohnern einen unbeschreiblich schönen Tag zu bescheren, der mit vielen Attraktionen, mit viel Abwechslung in einer Umgebung die Kinder wie auch Ältere gleichermaßen fasziniert, noch lange unvergessen bleiben wird.





Fotos
Hans Speck

C

Die Netstaler Chilbi vom Wetterglück einigermassen begünstigt

Viel Volk, Fun und Action an der Netstaler Kilbi

Viel Schwein, was das Wetter anbetrifft, hatten die Netstaler über das Wochenende anlässlich ihrer Kilbi. Schausteller, Marktfahrer sowie die organisierenden Dorvereine dürften unter dem Strich umsatzmässig durchwegs zu frieden sein. In und rund um die alte Turnhalle war ein emsiges Kommen und Gehen und viel, viel Fun und Action.

Von Hans Speck

Als eine der letzten im Kanton feierten über das Wochenende vom 06. - 08. Oktober die Netstaler ihre Kilbi. Mehr oder weniger vom Wetterglück begünstigt, fand sich über die drei Tage viel Fussvolk auf dem Schulhausplatz ein. Auf dem Autoscooter versuchten angehende Schumis und Alonsos auf ihren kleinen Boliden auf einer rasenden Fahrt mit knackigen Crashes es ihren Idolen gleich zu tun. Auf dem eher etwas gemächlicheren Kinderkarussell entschwebten kleine Flugzeugpiloten sanft der Erde, um nach wenigen Umrundungen wieder zur Landung anzusetzen, dabei immer gut beobachtet von ihren Eltern. An den

Der Start zur diesjährigen Kilbi war am Freitagabend eher mässig. Der Aufmarsch der Besucher hielt sich in Grenzen, war aber immer noch besser als im letzten Jahr. Der Samstag und vor allem der prächtige Sonntag erfüllten dann aber die Erwartungen der Organisatoren voll und ganz. Über mangelnden Umsatz konnte sich niemand beklagen. Die Freunde lukullischer Genüsse kamen dabei voll auf ihre Rechnung. Unter anderem brillierte FKK zwar nicht mit einer Freikörperkultur-Showeinlage (zum Glück, könnte man sagen), dafür mit ausgezeichnet schmeckenden Fischchnusperlis und Schweizerbrotchen. Für viel Stimmung sorgten am Samstagabend die unverwüstlichen Playback-Oldies aus Ennenda. Der unverwechselbare Duft von schmelzendem Käse lockte viele Gäste ebenfalls ins Racletestübli der turnenden Männer und Frauen, während die beiden hübschen Bardamen Silvia und Sandra von der Traffic-Bar des Verkehrsvereins charmant ihre zahlreichen Gäste bei guter Music und feinen Drinks zu längerem Verweilen einluden. Aus dem Zelt der GAW (Gesellschaft Alt Wiggis) gab's ebenfalls Erfreuliches zu berichten. Die feinen Treberwürste aus der Gulaschkanone und Theresinas hervorragendes Sauerkraut fanden dort ebenfalls reissenden Absatz. DJ Hans unterhielt die Gäste mit Hits und Evergreens auf dem Plattenteller. Ein stadtbekannter Arzt aus Glarus und versierter Treberwurstkoch gab gleich an Ort und Stelle bereitwillig Auskunft, wie die cholesterin- und kalorienreichen Treberwürste am schnellsten und ohne Folgen verdaut werden. Fazit der diesjährigen Netstaler Kilbi: "ä gfreuti Sach und ä Riesähit"!

Marktständen wurde viel Krimskräms feil gehalten und vor der Schiessbude prüften angehende Kunstschützen ihre Treffsicherheit.

Der Chorgesang in Netstal

(Brt) Schon seit bald 300 Jahren wird in Netstal der Gemeinschaftsgesang gepflegt. Bereits 1726 entstand die Choral-sängergemeinschaft, zweihundert Jahre eine reine Männerdomäne. Sie diente vorerst speziell zur Verschönerung des Gottesdienstes in der evangelischen Kirche. Anstelle der noch fehlenden Orgel leitete ein Vorsänger Proben und Aufführungen. Überalterung und Mitglieder-schwund führten 1948 zur Auflösung der Gemeinschaft, wobei die erst 1926 aufgenommenen Sängerinnen das Ende nicht mehr verhindern konnten. Andererseits erfreuten sich neue Vereine mit weltlich ausgerichteten Repertoire mehr und mehr Zuspruch. 1834 wurde der Männerchor gegründet, 1868 der ebenfalls dem Männergesang huldigende Frohsinn. Wiederum führte mangelnder Nachwuchs 1972 zur Fusion der beiden Chöre und schliesslich zur Auflösung anno 2001. Ebenfalls auf über 100 Jahre Bestand brachte es der (vorerst evangelische) Frauen- und



Töchterchor, 1895 von Pfarrer Arnold Hohl gegründet und 1998 aus dem gleichen Grunde wie die Männerchöre aufgelöst. Eigentlich als Nachfolgerin der Choral-sängergemeinschaft formierte sich aus dessen letzten Mitgliedern 1948 der evangelische Kirchenchor, konnte sich aber nur bis ins Jahr 1970 halten. Schliesslich entstand 1861 der katholische Kirchenchor, im Zeichen der Öffnung vor zwanzig Jahren in Cäcilienchor umbenannt. Der heute noch einzige aktive Chor Netstals begleitet an kirchlichen Festen den Sonntagsgottesdienst in der Dreikönigskirche, tritt aber auch wie 2002 und 2005 mit zügigen Unterhaltungsanlässen an die Öffentlichkeit.

F

Forumsgast Frank P. Gross

Präsident der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Netstal

Zur Person

Geburtsdatum: 19. September 1954

Zivilstand: verheiratet mit Hildegard, insgesamt vier volljährige Kinder, die seine Frau und er mit in die Ehe gebracht haben - und bereits gibts eine Enkelin.

In Netstal wohnhaft seit: Mai 2001

Beruf: diplomierter Bauingenieur ETH, in den letzten 10 Jahren vor allem als Unternehmensleiter tätig (kämü) Frank P. Gross hat im Juni 2006 das evangelisch reformierte Kirchenratspräsidium

von Christan Winkler, der acht Jahre als Präsident amtierte, übernommen. Das Forum nimmt es wunder, was der neue Präsident über die Kirchgemeinde und deren Zukunft denkt.

Zuerst die obligate Frage. Was hat Sie bewogen, das Amt des Kirchenratspräsidenten zu übernehmen?

Ich bin der Überzeugung, dass man in einem gewissen Alter auch einmal einen Beitrag an die Gesellschaft, an das soziale Umfeld, in dem man lebt, wo man aufgehoben ist und sich wohlfühlt, leisten kann und soll, so im Sinne "etwas zurückgeben und eine gewisse Dankbarkeit zeigen". In meinem Falle ist dieses "Etwas" nun die (Frei-)zeit, die ich für den Kirchenrat einsetze.



Gehen Sie jetzt mehr in die Kirche, bzw. in den sonntäglichen Gottesdienst?
Ehrlich gesagt schon. Ich meine, man übernimmt ja eine Verpflichtung und in meinem Verständnis heisst dies auch, dass ich mich einsetze für die Aktivitäten unserer Kirchgemeinde, über die Teilnahme an den Kirchenratssitzungen hinaus. Wie in manch anderer Institution läuft vieles in der Kirchgemeinde nur dank der Hilfe von Freiwilligen. Dass da der Präsident – falls möglich – auch mitmacht, versteht sich für mich von selbst.

Was sind die Aufgaben des Kirchenratspräsidenten?

Wie es die Amtsbeschreibung schon sagt, steht der Präsident dem Kirchenrat vor. Er leitet diesen, konkret in den monatlichen Sitzungen. Ich empfinde die Aufgabe als eine dankbare, da ich einem Gremium von gewählten, freiwilligen Mitgliedern vorstehen darf, die zusammen mit dem Pfarrer und vielen Helfern unsere Kirchgemeinde vorwärts bringen wollen. Zudem vertritt der Präsident die Kirchgemeinde Netstal in verschiedenen Gremien der Kantonalkirche.

Ist der Kirchenrat nur strategisch oder auch operativ tätig?

Wissen Sie, für mich ist der Begriff strategisch schwer zu fassen und eher überstrapaziert. Ich meine, wir sind eher operativ tätig, da es um Themen wie Unterricht, Organisation von Gottesdiensten, auch speziellen wie z.B. der Betttag, und anderen Aktivitäten und Projekten, Pflege der Finanzen, Unterhalt der Gebäude, Planung und Budgetierung geht. Strategisch wäre da wohl zu hoch gegriffen. Solche Themen werden eher auf kantonaler oder eidgenössischer Ebene angegangen.

Vor einiger Zeit kam es zu etlichen Kirchengemeinden. Wie



kann der Kirchenrat da Gegensteuer geben?

Zuerst muss ich festhalten, dass meines Erachtens Austritte aus der Kirche als ein gesellschaftliches Phänomen unserer modernen Zeit zu sehen sind. Die einzelne Kirchgemeinde muss sicher alles tun, dass sie für ihre Mitglieder (und viele andere) attraktiv bleibt. Das grosse Gegensteuer kann sie alleine aber wohl nicht geben. Konkret versuchen wir mit neuen Gottesdienstformen und anderen Aktivitäten die Kirche attraktiv zu gestalten. Zudem suchen wir im Falle von Austritten das persönliche Gespräch, um mehr über die Beweggründe zu erfahren und – hoffentlich – die Leute umzustimmen.

Es ist ja auch interessant, dass manche Leute zwar aus der Kirche austreten, dann aber trotzdem im "Ernstfall", wie z.B. bei Hochzeiten oder auch Beerdigungen, gerne auf kirchliche Dienste zurückgreifen möchten. Dies meine ich mit gesellschaftlichem Phänomen: Man möchte gerne profitieren, ohne sich jedoch moralisch (oder finanziell) zu engagieren.

Wie könnte das Netstaler Kirchenleben attraktiver gestaltet werden oder anders ausgedrückt, was könnte bei den Leuten mehr Begeisterung für alles rund um die Kirche auslösen?

Ich glaube, die angesprochenen neuen Gottesdienstformen, wie z.B. Berggottesdienst oder den für nächsten Sommer geplanten Badi-Gottesdienst finden guten Anklang. Auch spezielle Aktivitäten mit Jugendlichen, so etwa die Nachtwanderung, haben erfreulich hohe Teilnehmerzahlen. Allerdings möchte ich hier gerade anfügen, dass der Kirchenrat sicher nicht der Meinung ist, dass er alleine die Patentrezette hätte. Wir sind gerne bereit, ja freuen uns, Anregungen aus unserer Kirchgemeinde entgegen zu nehmen.



Dreimal im Jahr (Brot für alle, 1.-August und Betttag) finden jeweils ökumenische Gottesdienste statt. Ist das alles, was in Bezug auf Oekumene läuft?

Die Kontakte zwischen den beiden christlichen Kirchgemeinden sind gut und eingespielt und dies auf allen Ebenen. Speziell die beiden Pfarrer haben regelmässigen Kontakt. Ich bin aber auch der Meinung, dass die ökumenische Zusammenarbeit noch ausgebaut werden kann. Nur ist dieser Gedankengang wohl für uns Protestanten etwas leichter zu machen als für unsere katholischen Mitbürger, da unsere Kirche eher "föderalistisch" ist und nicht wie die katholische durch eine zentrale Instanz mit hierarchischen Strukturen – den Vatikan – gesteuert wird.

Haben Sie sich schon Gedanken darüber gemacht, wie es nach dem Glarner Drei-Gemeinden-Modell mit den Kirchgemeinden weitergeht. Gibt es dann nur noch eine reformierte Kirchgemeinde "Glarus Mitte"?

Gedanken haben sich meine Kirchenratsmitglieder und ich sehr wohl gemacht, heute würden wir uns aber hier rein im Gebiet der Spekulation bewegen. Die Kirchenratspräsidenten von Glarus "Mitte", will heissen, Ennenda, Glarus-Riedern und Netstal werden sich demnächst einmal zu einem ersten, informativen Gespräch treffen. Auch ohne Strukturreform gibt es ja immer wieder Gelegenheit zur Zusammenarbeit. Die Glarner Gemeindestruktur nach 2011 wird aber auch ein Thema an den kommenden Synoden der Kantonalkirche sein.

Vielen Dank Frank P. Gross für Ihr soziales Engagement, das reformiert Netstal sehr zu schätzen weiss.

G

Geissrippis Freud

Die neuen Brücken in Netstal (tk) Während mit dem Text von Irene Hunold Staub und den spektakulären Fotos von Hanspeter Spälti der neuen Brücke beim Bruggli ebenfalls in diesem Forum der Freude Ausdruck gegeben wird, sprechen



Foto
Trudi Kreuzer



viel weniger Emotionen von der neuen Betonbrücke im Auli. Sie wurde Ende August/Anfang September ohne grosses "Tra-ra" betoniert und gewährleistet nun wieder die Zufahrt zum "Auli-Gaden". Aber nicht nur die Brücke bereitet vielen Menschen Freude - auf dem Bild den Walkerinnen des Gemeinnützigen Frauenvereines Netstal, die fast die ersten waren, die darüber gingen - sondern auch

der frisch hergerichtete Weg vom Pistolenstand bis eben zu dieser Brücke darf sich sehen lassen. Nun können wieder Spaziergänger wie Sporttreibende den direkten Weg von und nach Riedern, entlang dem Löntsch unter die Füsse nehmen. Allen Beteiligten ein riesiges Dankeschön, denn erst wenn man etwas nicht mehr benutzen kann, weiss man wie schön und praktisch dieser Weg war und wieder ist!

Geissrippis Lätsch

Flagge zeigen?

(Brt) Die vor einem halben Jahr in unserer Nachbarschaft stattgefundenen Fussball-Weltmeisterschaften haben weitherum Begeisterung und ein wahres Fahnenmeer ausgelöst - nachvollziehbares Echo auf ein weltweit bewegender Sport-Event.

Weniger farbenfroh sah es am heurigen 1. August aus - unserem Nationalfeiertag. Ausser an den öffentlichen Anlagen und dem 100m2 grossen Schweizerkreuz des Löntschwerkes am Ausgang zum Wiggis sahen wir im Dorfzentrum mit einer einzigen Ausnahme kein weiteres Privathaus beflaggt.

Geben wir doch unserem Nationalemblem den ihm gebührenden Platz und Wertschätzung zurück, zum Beispiel an der Landsgemeinde, an der Näfelser Fahrt wie auch an der Bundesfeier.

Geissrippis Lätsch

Wenig Besucher am

Fussballer Jubiläum

(jh) Das OK des 60 jährigen Geburtstages des FC Netstal tat am letzten Augustwochenende alles für ein gelungenes Fest und lud die gesamte Dorfbevölkerung per Infoblatt zu einem

Apéro ins extra errichtete Zelt beim Fussballplatz Wiggis ein. Hans Sauter, selbst ein eingefleischter Veteranenspieler, unterhielt die Fussballgesinnten mit einer Diashow mit Bildern und Begebenheiten aus alten Tagen des jubilierenden Vereins. Fritz und Luzia Vogel hü-

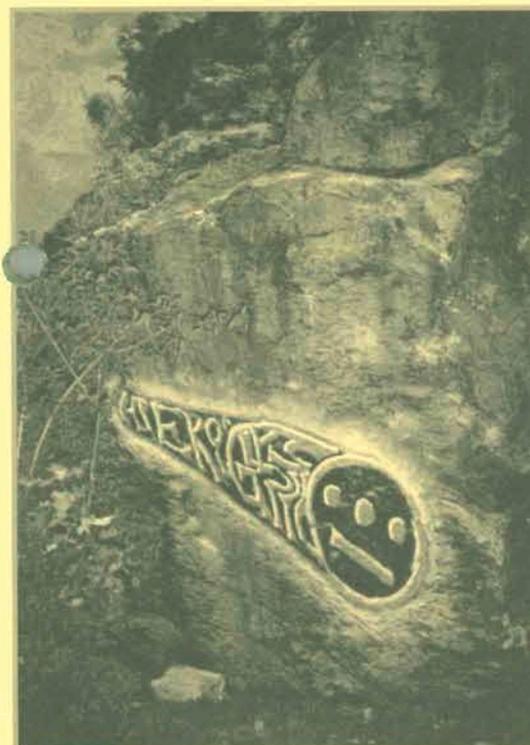


teten den Grill. Auf dem Platz absolvierten sämtliche Junioren einen Sponsorenlauf und ein Torwandschiessen - auch sie hätten sich über ein mehr

klatschendes Publikum bestimmt gefreut. Auf einer Anlage mit elektronischer Messung hatte auch ein "Nicht-Tschütteler" die Möglichkeit seine Schussstärke zu messen. Der Bevölkerung wurde etwas geboten.

Leider war es aber am letzten Augustwochenende so, wie fast immer, wenn in Netstal ein Verein etwas präsentiert oder feiert - der Publikumsaufmarsch war gering. Die Wiggisbevölke-

rung lässt sich kaum aus dem Haus locken, das Geniessen der Geselligkeit wird viel zu selten benutzt. Ein Kamerad aus alten Tagen zu treffen, das Vergangene aufzufrischen oder ganz einfach "gmüetli zämesi"- das geht in der Hektik des stressigen Alltags immer mehr verloren. Der vom FC offerierte Weisswein floss leider nicht im Strömen. Das tatenfreudige OK um Ehrenpräsident Hans Sauter und Kluboberhaupt Markus Pesenti hätten einen grösseren Aufmarsch sicherlich verdient gehabt. Das ganze Dorf ist gefragt etwas mehr Initiative und Interesse zu zeigen, wenn Vereine und Parteien zu einem Anlass einladen. Somit gibt es für die grosse Mehrheit im Dorf am 25./26. August die gelbe Karte! Diejenigen die länger im Zelt blieben, bereuten ihr Kommen bestimmt nicht. Sie sties- sen auf weitere 60 aktive Vereinsjahre, mit hoffentlich vielen Toren im Netz des Gegners an.



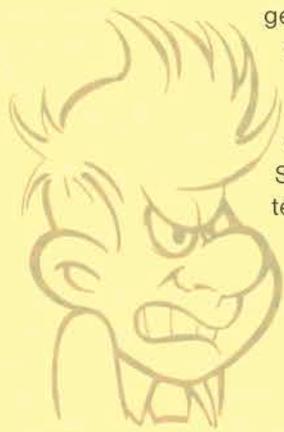
Geissrippis Lätsch

Verschmierter Schlattstein (jh) Er ist ein Sinnbild von Netstal und stammt aus der Gletscherschmelze aus dem letzten Jahrhundert als Linthgletscher Findling, der stramme Fels auf

Foto
Köbi Heer



dem Schlatt, eben genannt Schlattstein. Viele Netstaler zieht es von Netstal auf den Schlatt zum Bräteln, Ausruhen oder zum Wandern Richtung Krähberg, oder via Gründen in die Ennetberge. Alle begegnen sie dem thronenden mit Initialen versehenen Schlattstein, und alle bestaunen ihn. Doch in der heutigen Zeit ist keine Hausmauer, kein Denkmal und kein Grabstein mehr sicher vor Vandalen. So dürfte es auch denjenigen Wanderern ergan-



gen sein, die den Weg am Schlattstein vorbei unter die Füsse nahmen und auf der Südseite des Steins die Sprayereien entdeckten. Ein wahrlich übler Scherz, der die Frage aufwirft, ist denn das wirklich nötig?

Muss heute alles geschändet werden, hat unsere Jugend wirklich keine anderen Freizeitbeschäftigungen mehr, als Sachen kaputt zu machen oder zu verunstalten?

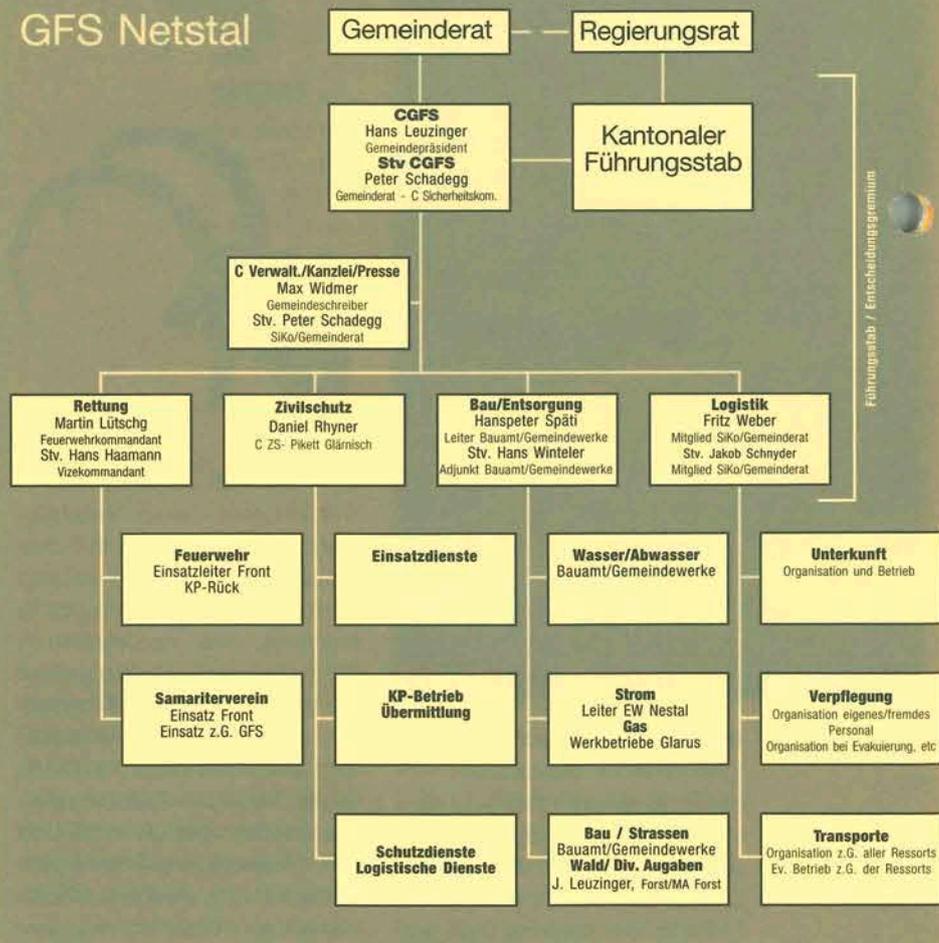
Naturgegebenheiten, wie dem Schlattstein, sollte etwas mehr Respekt geschenkt werden.

Der Gemeindeführungsstab (GFS) von Netstal

(Br) Neben den allgemein bekannten öffentlichen Institutionen, Behörden und Kommissionen wahrt in unserer Gemeinde der Gemeindeführungsstab (GFS) Aufgaben, welche die personellen und logistischen Kapazitäten der traditionellen Gremien überschreiten. Der GFS ist ein dem Gemeinderat unterstelltes "Expertenteam" für die Bewältigung ausserordentlicher Vorkommnisse.

Stabchef des Führungsstabes ist gemäss derzeit gültiger Organisationsstruktur der Gemeindepräsident, dessen Stellvertreter ein Mitglied des Gemeinderates. Für Presse, Kanzlei und Verwaltung ist der Gemeindeschreiber zuständig. Weitere wichtige Ressorts sind die Rettungsdienste mit Feuerwehr und Samariter, der Zivilschutz vertreten durch den Chef des Piketts Glärnisch, Bau/Entsorgung/Energie in der

GFS Netstal



Verantwortung des Bauamtes sowie Sicherstellung der anfallenden logistischen Probleme, ebenfalls im Kompetenzbereich eines Mitgliedes des Gemeinderates - siehe Organigramm! Der Einsatz des GFS, der sich periodisch auf Grund konkreter Gegebenheiten selber "beübt", bleibt Katastrophenfällen vorbehalten; zum Erst-Einsatz wird in der Regel die Feuerwehr aufgeboden. Mögliche Szenarien im Aufgabenbereich des GFS bilden Hochwasser und Überschwemmungen - wie dasjenige vom August

2005 -, Lawinen, Erdbeben, Stausee-Dammbrüche, Chemieunfälle, gravierende Störungen im öffentlichen und privaten Verkehr, Evakuierung von Personen - alles wenn erforderlich in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Führungsstab. Ein Einsatz des GFS kann auch prophylaktisch erfolgen, wie beispielsweise im vergangenen August anlässlich der Air-show. Die Aufgaben des Gemeindeführungsstabes sind in einem Pflichtenheft, à jour gebracht nach den Wahlen von 2006, zusammengefasst.

Der Gemeinnützige Frauenverein Netstal - ein grosser Fan der Älplibahn

(tk) Die pro Sekunde dem blauen Himmel 5 Meter nähere Bahn - damit werben die Malanser für ihre Älplibahn und dies wollten die 22 Frauen des GFVN nun wirklich ausprobieren. Munter schnatternd bestiegen sie, mit etwas skeptischen Blicken zum wolkenverhangenen Himmel, morgens um 07.44 Uhr in Netstal den Zug und jedes blaue Flecklein am Himmel wurde mit grossem Hallo begrüsst. Landquart empfing uns dann allerdings mit fei-

nem Nieselregen - aber was soll's - Regen (nicht nur das Glarnerland) macht schön. Per Postauto ging es dann Richtung Malans und zur Talstation der Bahn, die mit 14 Minuten Fahrvergnügen auf 3'485m Länge und 1'801m Höhe zur Fahrt in die herrliche Bergwelt einlädt. Der Blick über den Tellerrand hinaus verspricht ein spektakuläres Bergpanorama, so der Flyer - der Nebel der uns bei der Bergstation empfing, liess uns im gemütlichen Beizlein bei Kaffee und Gipfeli verweilen und die Geschichte dieser Bahn erfahren. Alle versprochen,

Vor der Älplibahn

Foto Trudi Kreuzer





wieder zu kommen, um das Versprechen des Prospektes **der bei der Sie die Natur hautnah erleben Bahn** einzulösen. Beim wieder Hinunterschweben blinzelte die Sonne und begleitete dann die muntere Schar, die sich auf den Weg des "Kistenpasses" begab. Bei einem Glas einheimischen Weines wurde in Jenins gemütlich zu Mittag gegessen, um nachher wohlgestärkt den weiteren Weg zum Heidihof unter die Füsse zu nehmen. Auf der einladenden Terrasse, umgeben vom Mythos Heidi und Peter und mit Blick auf die zu Füssen liegende "Herrschaft", wurde zeitgemäss dem Dessert Vermicelles und Coupe Nesselrode gebrät. Bei herrlichem Sonnenschein strebte man am späteren Nachmittag durch schmucke Gässlein mit blumengeschmückten Häusern dem Bahnhof Maien-

feld zu, und alle waren sich einig - es war wieder einmal wunderschön gewesen. Falls Sie, liebe Leserinnen, Lust haben im Gemeinnützigen Frauenverein mitzuwirken - sei dies einfach als zahlendes Mitglied (Fr. 15.- Jahresbeitrag) und dabei den GFV bei vielen guten Taten unterstützend, oder beim Rollstuhlschieben am Mittwochnachmittag, oder beim Walking am Dienstagnachmittag und Mittwochmorgen, oder beim Yoga am Donnerstagabend - dann rufen Sie doch einfach die Präsidentin Gabi Auer, Tel. 055 640 64 65 an, sie wird Ihnen gerne weitere Auskunft erteilen. Viele weitere Aktivitäten sind im Jahresprogramm enthalten - ein Geheimtyp: Ausflüge, Besichtigungen und Wanderungen sind ein Hit!!

Das Glarner Bündner-Turnfest gibt's nur in der Version light

(tk) Am Mittwoch, 15. November 2006 musste das OK des Gla-Bü den folgenschweren Entscheid fällen. Bereits Ende Oktober zeichnete sich ab, dass nicht die notwendige Anzahl Turnerinnen und Turner sich angemeldet hatten. Auch ein nochmaligem Aufruf und eine Anmeldeschlussverlänge-



rung brachten den gewünschten Anmeldeschub nicht. Wie es weitergeht und wie die Version light aussieht wird OK Präsident Peter Schadegg im Forum vom April näher erleutern. In einem halben Jahr gehört das GlaBü07 bereits der Vergangenheit an und wir sind überzeugt, dass dieser Anlass

nur positiv in Erinnerung bleiben wird. Da wir nebst dem Festanlass selbst auch die ganze Aufbauphase mittels Bildern dokumentieren werden, lohnt es sich, die Homepage zu besuchen oder ab Ende Mai 07 einen Augenschein auf den Festplätzen selbst vorzunehmen.



Die „Gross-Züglätä“ bei Sauter, Bachmann AG

(cb) Mitte Juni 06 wurde mit dem Umzug der Maschinen vom Erlenweg in den Neubau der Sauter, Bachmann AG am Zaunweg 10 begonnen. Etwas skeptisch waren die meisten Mitarbeiter, wie das Ganze von hinten gehen sollte und ob alles klappen würde.

Nachdem die Maschinen von Strom und Luft abgehängt, das Öl entleert und für den Transport vorbereitet waren, wurden sie, hydraulisch aus dem Gebäude geschoben und draussen mit Pneukrans auf die Tief-lader geladen. Im neuen Gebäude konnten die Maschinen auf den Anhängern durch die zwei grossen Tore auf der Ostseite direkt an ihrem neuen Standort abgeladen werden. Zwei unabhängige, auf Gross-Umzüge spezialisierte Teams waren für den Umzug zuständig. Als Erstes wurden die Kegelrad-Verzahnungsmaschinen sowie die gesamte Lehrlingsabteilung im ersten Stock verlegt. Dank dem guten Wetter kamen die Arbeiten schneller

voran als geplant, hätten doch bei Regen vor allem die elektrischen Komponenten eingepackt werden müssen. Dadurch konnte viel Zeit eingespart werden. Bereits Anfang Juli lief in der Lehrlingsabteilung die Produktion wieder.

Bei Arbeitsbeginn nach den Sommerferien am 7. August standen alle Maschinen an ihrem Ort und waren angeschlossen. Nur wenige Maschinen hatten Schaden genommen, der grösste Teil lief aber innerhalb Wochenfrist. Auch das Mobiliar der Büros war während der Sommerferien in den Neubau gebracht worden. Heute ist der Alltag im neuen Gebäude eingeleitet. Wirft man einen Blick in die alten Fabrikationshallen, fragt man sich, wie alle Maschinen damals dort Platz hatten. In der ersten Hälfte 2007 ist vorgesehen, an einem "Tag der offenen Tür" der Bevölkerung die Möglichkeit zu bieten, die neuen Fabrikationsanlagen zu besichtigen.

Foto
Chr. Bosshard



H

Der Hinweis auf die OSSV Meisterschaften

(tk) Der Skiclub Netstal führt nach acht Jahren wieder einmal die OSSV Verbandsmeisterschaften (OSSV-MS 2007) im Langlauf anstelle des Wiggislanglaufes durch.

Rund 150 Wettkämpfer werden am Fusse des Wiggis, sofern Schnee vorhanden, während zwei Tagen um die Meisterschaft laufen. Ausweichvariante ist Elm oder der Urnerboden. Am Samstag, 06.01.07, findet der Einzellauf statt. Gestartet wird kategorienweise, Beginn um 13.00 Uhr.

Am Sonntag, 07.01.07 um 10.30 Uhr ist der Start zum Staffellauf. Das Rangverlesen ist auf 14.30 Uhr in der alten Turnhalle in Netstal vorgesehen.

Der Skiclub Netstal und das Wiggis-Langlauf hoffen auf viele Zuschauer, die die Langläufer anfeuern und beide würden sich freuen, wenn recht viele auch beim Rangverlesen dabei wären, um so die vom Verein geführte Wirtschaft etwas zu frequentieren.

Dem Hauptsponsor, der Kalkfabrik Netstal sowie allen Insementen sagt das OK des Wiggis-Langlaufes und der SC Nestal ein ganz herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung.

Samstag, 6. Januar 2007



Das Jugendschiessen Netstal

(dwj) Auch am diesjährigen Kilbismstag führte der Schützenverein Netstal das traditionelle Jugendschiessen in der Butzi durch. 16 Jungs und zwei Mädchen folgten der Einladung. Geschossen wurde mit dem Sturmgewehr 90 über 300 Meter.

Leider ist es immer noch so, dass die teilnehmenden Mädchen klar in der Unterzahl sind. Dabei verstehen es die Girls ausgezeichnet den Jungs in Sachen Schiessen Paroli zu bieten. Was auch die Rangliste beweist.

Zuerst wurden die Schülerinnen und Schüler begrüsst und erhielten eine kurze theoretische

Hans Noser vom Schützenverein begrüsst und instruierte die jungen Schützinnen und Schützen



Die erfolgreichen vier des Gabenstichs: v.l.n.r. Sandra Braun (4.), Philipp Wagner (3.), Reto Kubli (1.) und Patrick Oesch (2.).

Fotos Doris Weber-Jud

Im Punktgeldstich siegte Patrick Oesch (Mitte) vor Marc Bossart (li) und Deborah Weber (fehlt auf dem Bild). Ueli Bossart (re) kam auf Platz 4.

Einführung. Danach ging es an die Praxis. Beim Punktgeldstich wurde auf die 5er Scheibe geschossen. Hier konnte man seinen "Chilbibatzen" gleich selber "erschliessen" und natürlich am Nachmittag auch gleich wieder an der Chilbi investieren. Patrick Oesch zielte am besten und sicherte sich den Sieg. Gutscheine winkten im Gabenstich (10er Scheibe) auf die besten Schützinnen und Schützen. Als bester Schütze wurde Reto Kubli erkoren. Erfahrene Schützen standen den Mädchen und Jungen mit Rat und Tat zur Seite und sorgten auch für die nötige Sorgfalt und Sicherheit im Umgang mit den Waffen. Beim anschliessenden Imbiss und Warten auf das Absenden war die Spannung gross. Obwohl das sportliche Schiessen einiges an Konzentration, eine ruhige Hand und auch Kondition erfordert, schienen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Spass gehabt

zu haben und freuen sich schon auf das Jugendschiessen 2007. Auszug aus der Rangliste

Punktgeldstich

1. Patrick Oesch Jg. 93 44 Punkte
2. Marc Bossart Jg. 93 44 Punkte
3. Deborah Weber Jg. 95 41 Punkte
4. Ueli Bossart Jg. 93 39 Punkte
5. Simon Castelli Jg. 93 39 Punkte
6. Sandra Braun Jg. 93 38 Punkte

Gabenstich

1. Reto Kubli Jg. 94 35 Punkte
2. Patrick Oesch Jg. 93 34 Punkte
3. Philipp Wagner Jg. 93 34 Punkte
4. Sandra Braun Jg. 93 33 Punkte
5. Deborah Weber Jg. 95 32 Punkte
6. Andreas Gallati Jg. 96 31 Punkte



K

Die Kommissionen der Gemeinde Netstal Amtsdauer 2006 - 2010

Gemeinderat

Vorsitz

Hans Leuzinger 1944,
Konstrukteur, parteilos,
Gemeindepräsident

Mitglieder

Dr. Matthias Auer 1953
Dr. jur. Rechtsanwalt
FDP, Vizepräsident
Peter Schadegg 1961
Polizeiadjutant
SVP, Gemeinderat
Priska Geyer 1950
Kauffrau
CVP, Gemeinderätin
Fritz Weber 1968
dipl. Ing. ETH
SVP, Gemeinderat
Jakob Schnyder 1953
Landwirt
FDP, Gemeinderat
Andrea Schneider 1966,
Kauffrau
SP, Gemeinderätin

Baukommission

Vorsitz

Dr. Matthias Auer
Gemeinderat

Mitglieder

Peter Schadegg
Gemeinderat
Andrea Schneider
Gemeinderätin
H.P. Spälti
Leiter Bauamt/Werkbetriebe
Hans Winteler
Adjunkt Bauamt
Max Widmer
Gemeindeschreiber

Betriebskommission

Altersheim Bruggli

Vorsitz

Priska Geyer, Gemeinderätin
Mitglieder
Peter Schadegg, Gemeinderat
Dr. Marcel Hunold, Arzt
Gret Schnyder - Hefti
Andreas Zweifel - Legler
Beratend
Marco Henseler, Verwalter
AWH Bruggli
Theres Schweizer,
Pflegedienstleiterin
Protokoll
Marianne Weber-Michel

Elektrizitätskommission

Vorsitz

Fritz Weber, Gemeinderat
Mitglieder
Andrea Schneider,
Gemeinderätin
Heinz Marti, Ing. ETH/MBA
Martin Sauter, Ing. HTL
Kurt Steiner,
Betriebsleiter NOK Netstal
Leo Friedrich, EV-Verwalter
Max Widmer,
Gemeindeschreiber

Finanzkommission

Vorsitz

Hans Leuzinger,
Gemeindepräsident
Mitglieder
Dr. Matthias Auer,
Gemeinderat
Anton Tresch, Finanzverwalter

Forum

Vorsitz

Trudi Kreuzer-Meyer
Mitglieder
Peter Schadegg, Gemeinderat
Christian Bosshard
Paul Brühlhart
Doris Weber - Jud
Jakob Kubli
Martin Kubli
Pierre Rochat
Käthi Müller
Köbi Heer

Gesundheitskommission

Gesamtgemeinderat

Liegenschafts- und Forstkommission

Vorsitz

Priska Geyer, Gemeinderätin
Mitglieder
Fritz Weber, Gemeinderat
Jakob Schnyder, Gemeinderat
Jakob Leuzinger, Revierförster
H.P. Spälti,
Leiter Bauamt/Werkbetriebe
Anton Tresch, Finanzverwalter
Max Widmer,
Gemeindeschreiber

Rechnungsprüfungs- kommission

Vorsitz

Dr. Matthias Auer,
Gemeinderat
Mitglieder
Hans Leuzinger,
Gemeindepräsident
Anton Tresch, Finanzverwalter

Schiessplatzkommission

Vorsitz

Jakob Schnyder, Gemeinderat
Mitglieder
Walter Gabathuler,
Präsident SV Netstal
Peter Weber, Oberzeiger
Arnold Allemann,
Abwart Schützenstand
Hans Winteler, Adjunkt Bauamt

Schwimmbadkommission

Vorsitz

Fritz Weber, Gemeinderat
Mitglieder
Priska Geyer, Gemeinderätin
Anton Tresch, Finanzverwalter
H.P. Spälti,
Leiter Bauamt / Werkbetriebe
Kurt Meyer, Lehrer
Markus Fischli, Bademeister

Sicherheitskommission

Vorsitz

Peter Schadegg, Gemeinderat
Mitglieder
Fritz Weber, Gemeinderat
Jakob Schnyder, Gemeinderat

Martin Lüttsch, FW Netstal
Urs Leuzinger, FW Netstal
Hans Haarmann, FW Netstal
Petra Flisch, Samariterverein
Protokoll
Felix Zweifel

Sportanlagenkommission

Vorsitz

Priska Geyer, Gemeinderätin
Mitglieder
Peter Schadegg, Gemeinderat
Marcel Leuzinger, FC Netstal
Thomas Nef, TV Netstal
Christian Büttiker,
Schule Netstal
Hans Peter Spälti,
Leiter Bauamt/Werkbetriebe
Max Widmer,
Gemeindeschreiber

Vertreter in Vereinen

Flugplatzverein Glarnerland
Peter Schadegg, Gemeinderat
Jugendhaus Gaswärsch
Fritz Weber, Gemeinderat
Verkehrsverein Netstal
Peter Schadegg, Gemeinderat



Die Kreuzmarkt- Kaffeestube für sportlichen Zweck

(kämü) Am Donnerstagnachmittag, 21.09.2006, führte der Gemeinnützige Frauenverein Netstal traditionsgemäss die Kreuzmarkt-Kaffeestube in der alten Turnhalle. Für einmal kam der Reinerlös einem sportlichen Zweck zu Gute, nämlich dem Pistenfahrzeug des SC Netstal.

Zwar war der Besucheraufmarsch – wohl wegen des Klausen Memorials (Fahrzeugabnahme) und des zu schönen Wetters – nicht so gross wie in den vergangenen Jahren. Trotzdem klingelten fast 1700 Franken in die Kasse. Dies ist den vielen selbst gebackenen Kuchen, den liebevoll dekorierten Ziger-

und Fleischbrötli, den Glücks- und Geschicklichkeitsspielen für die Kinder und dem Wettbewerb zu verdanken. Und natürlich auch all den Helferinnen, die unter dem liebevollen Kommando von Frauenvereins-Kreuzmarkt-Chefin Margi Meyer alles gaben und zusammen länger im Einsatz standen als das Netstaler Pistenfahrzeug im vergangenen Winter.

Wie lange war das Netstaler Pistenfahrzeug unterwegs?

Beim Wettbewerb galt es herauszufinden, wie viele Stunden das Netstaler Pistenfahrzeug im Winter 2005/2006 für die Präparierung der Langlaufloipe, der Skipiste Mugi und der Schlittelpiste unterwegs war. Eifrig wurde in der Kaffeestube diskutiert. Waren es zehn oder gar 500 Stunden? Der Winter war

lang und die Pisten-Pflege aufwändig. Zwölf gesponserte Wettbewerbspreise winkten denen, die der Stundenzahl am nächsten kamen. Nur um eine Stunde verfehlte Trudi Leuzinger die richtige Lösung von 91 Stunden und durfte den ersten Preise am nächsten Tag an ihrem Arbeitsplatz in der "Stöckli-Kantine" entgegennehmen. Auf den weitem Rängen folgten Madlen Fischer, Annelies Bruhin, Anni Jud, Rosmarie Emmenegger, Ruth Bossart, Vreni Netzer, Hans Leuzinger, Vreni Schnyder, Marc Auer, Rosa Bamert und Brigitte Zwicky.

Herzliche Gratulation – und auf Wiedersehen auf den vom Pistenfahrzeug präparierten gemeinnützigen Sportanlagen von Netstal.

L

Die Lärmschutzwände an der Landstrasse

(j.k.) Der Verkehr und damit auch der Lärm an der Landstrasse nimmt Jahr für Jahr immer noch zu. Das kantonale Departement Bau und Umwelt versucht darum, mit baulichen Massnahmen das Leben der Anwohner in ihren Liegenschaften erträglicher zu machen. Neben speziellen schalldämpfenden Fenstern stellen Lärmschutzwände eine weitere gute aber sehr teure Massnahme dar. Es müssen verschiedene Bedingungen und Kriterien erfüllt sein, damit der Kanton solche Bauten finanziert. In unserer Gemeinde sind gegenwärtig an drei Standorten Lärmschutzwände von einigen Metern Länge im Bau: Auf der Höhe der Liegenschaft Landstrasse 27 sind die schallschluckenden Wände schon installiert (Bild 1) und auch auf den Liegenschaften Klausen 1 und 2 (Bild 2) sowie auf der Höhe der Bruggli-Blöcke (Bild 3) sind die Arbeiten vergeben worden.



Fotos
Jakob Kubli

Die Meldungen über sportliche Erfolge

Der Gemeinderat hat kürzlich beschlossen, sportliche Leistungen von Netstaler Sportlerinnen und Sportlern zu honorieren. Darunter fallen Leistungen an Schweizer Meisterschaften und an internationalen Anlässen (Rang 1 bis 3). Damit diese gebührend gewürdigt werden können, beabsichtigt er, jeweils einmal pro Jahr eine kleine Feier durchzuführen. Voraussetzung

dazu ist natürlich eine entsprechende Meldung an die Gemeinde.

Melden Sie bitte entsprechende, sportliche Erfolge, samt Abgabe einer entsprechenden Rangliste an die Finanzverwaltung der Gemeinde Netstal.

Gemeinde Netstal,
Finanzverwaltung
Landstrasse 25
8754 Netstal
Tel: 055 645 30 60
Fax: 055 645 30 69
finanzverwaltung@netstal.ch



M

Das Mobilitätskonzept und Netstal

(cb) Im April genehmigte der Regierungsrat das Mobilitätskonzept, das für Netstal von grosser Bedeutung ist. Nach zwei gescheiterten Landsgemeinde-Vorlagen von Umfahrungsstrassen suchte der Landrat nach Wegen, wie sich das Verkehrssystem in unserem Kanton weiterentwickeln soll. Insgesamt vier Arbeitsgruppen, in denen die Bevölkerung möglichst breit vertreten war, arbeiteten Konzepte aus, die in dem Bericht berücksichtigt wurden. Trotz Ausbau des öffentlichen Verkehrs nahm der Individualverkehr in den letzten Jahren nochmals spürbar zu. Bereits morgens um 6.30 Uhr zieht sich eine Kolonne durch Netstal, was vor ein paar Jahren noch nicht war. Abends um 17.00 Uhr wälzt sich der Verkehr nur noch im Schrittempo durchs Dorf, was auf die Dauer unhaltbar ist. Es braucht nur einen kleinen Zwischenfall, und der Verkehr steht still. Seit 1980 hat sich die Verkehrsbelastung bei Schwanden Nord nur leicht

erhöht, während er sich bei Glarus Nord fast verdoppelt hat! Das nun vorliegende Konzept zeigt einige Massnahmen auf, welche getroffen werden müssten. Im öffentlichen Verkehr würde die Verkehrsdichte der Züge erhöht, so eine stündliche Verbindung mit dem Sprinter nach Zürich. Zudem wird moderneres Rollmaterial (klimatisiert) die Attraktivität erhöhen. Zwischenzeitliche Regionalzüge würden die Verbindung zum Interregio sicherstellen, was annähernd einen Halbstundentakt ergeben würde. Ein Ausbau des Eisenbahntrassees wäre nicht vorgesehen. Im Weiteren würde auch der Bus-Fahrplan verdichtet, so eine stündliche Verbindung Netstal-Ried-



ern-Glarus. Hauptpunkt ist aber sicherlich die Umfahrung von Netstal. Aus vier möglichen Varianten zeichnete sich die Untertunnelung auf der Westseite als die Beste ab, diese könnte zum Teil im Tagbau erstellt werden. Allerdings käme sie zum Teil in die Grundwasserschutzzone zu liegen. Vorgesehen wäre auch eine Stichstrasse, die den Verkehr von der Molliserstrasse südlich der Papierfabrik auf die Hauptstrasse führen würde. Integrierender Bestandteil wäre dann auch der Rückbau der Hauptstrasse durch's Dorf, die dann noch für den Busverkehr offen gehalten würde. Die Kosten der Umfahrung von Netstal werden auf ca. 300 Millionen Franken geschätzt. Mit dem Postulat, dass alle Kantonshauptorte ans Nationalstrassennetz angebunden werden sollten, würden die Kosten vollum-

fänglich vom Bund übernommen. Allerdings würde dann auch die Linienführung vom Bund bestimmt, die Landsgemeinde könnte nicht mehr darüber befinden. Mit der ganzen Problematik befasste sich auch der Gemeinderat. In seiner Stellungnahme an die Baudirektion von Mitte August 06 stellte sich der Rat hinter diesen Richtplan, da es unserer Gemeinde eine grosse Verkehrs-Entlastung bringen würde. Nicht gleicher Meinung zeigte sich das Komitee "Variante 20": In einem Leserbrief in der Südschweiz meinten sie, dass die Umfahrungen von Näfels und Netstal unnötig seien. Scheinbar kennen diese ein Rezept, mit dem Autofahrer freiwillig auf die Bahn umsteigen. Versucht wurde dies schon vielfach, allerdings mit fragwürdigem Erfolg.



Der Neubau der PS Metall AG

(cb) Als vor drei Jahren Peter Schnyder - Leuzinger mit seiner Schlosserei von der oberen Papierfabrik in die blaue Halle im Grosszaun zügelte, glaubte er, nun einen definitiven Sitz für seine Firma gefunden zu haben. Doch nach kurzer Zeit stellte sich heraus, dass die Halle wie der Vorplatz für grosse Stahlteile zu klein war. So suchte er ein neues Gebäude oder Boden, um eine für ihn geeignete Halle zu erstellen. Mitte Oktober konnte er am

Zaunweg den ersten Spatenstich ausführen. Nördlich der ehemaligen Hamat entsteht ein zweckmässiger Gewerbebau, der seinen Bedürfnissen entspricht. Auf einer Grundfläche von 30 x 18 Meter wird eine ca. 8,5 Meter hohe Halle entstehen. Der Zugang zur Schlosserei ist auf der Ostseite, für die Geräte der Bautrocknung erfolgt der Zugang von der Südseite her. Der Bau ist eine Stahlkonstruktion, die Fassade wird ähnlich der der Fa. Sauter, Bachmann AG sein. Anstelle eines Flachdaches wird das Gebäude ein Giebeldach

N
Foto
Chr. Bosshard

mit einem flachen Winkel und Oberlichter erhalten. Geplant ist, im Frühling 2007 den Neubau zu beziehen. Gegenwärtig beschäftigt Peter Schnyder fünf Schlosser und einen Lehrling. Neben Stahlbau und allgemeinen Schlosserarbeiten hat er sich auf den Bau von Treppen spezialisiert, wo er

sich in der Region einen sehr guten Namen geschaffen hat. Für diese Treppen besteht gegenwärtig eine grosse Nachfrage. In der neuen Halle könnten bis zu 10 Leute beschäftigt werden.



Der Neubau mit integrierte Malerwerkstatt

(jh) Die Überbauung Fuchsgut geht langsam in die Endphase. So entsteht zuunterst im östlichen Teil, ein neues Einfamilienhaus im Toscana-Stil. Bauherr ist Dino Lovisetto aus Mitlödi. Er erstellt für sich und seine Familie ein neues Einfamilienhaus mit integrierter Malerwerkstatt. Lovisetto führte bislang bereits einen Malerbetrieb in der Wiese in Mitlödi. Neu wird er seine Geschäfte ab Netstal weiterführen. Die Malerwerkstätte ist dem Haus auf der nördlichen Seite angebaut

und entspricht dem neuesten Stand, mitsamt alle Umweltvorschriften. Dino Lovisetto empfiehlt sich für das Handwerk von Malen, Spritzen, Tapezieren, Renovationen, Beschriftungen sowie kreativen Wand-Techniken. Das Endresultat des entstehenden Hauses soll einer Mexicanischen Hazienda gleichen. Im Haus drinnen erhält jedes Zimmer eine andere Farbe. Dino Lovisetto ist bemüht, auch in seinem Neubau in Netstal den Kundenwünschen gerecht zu werden.

Foto
Köbi Heer

Die neue Brücke beim Bruggli

Vor einem Jahr hatte das Hochwasser den Fussgängersteg Bruggli in Netstal weggeschwemmt. Seit Ende September gibt es eine neue Brücke – aus Lärchenholz.
Von Irène Hunold Straub

Der Autokran schien im Nu aufgestellt. Mitarbeiter des Strassenunterhaltungsdienstes regelten den Verkehr, denn für eine kurze Zeit war die Löntschbrücke nur einseitig befahrbar. Aus Glarus nahte

body zone

ärztl. dipl. masseurin
wenche stüssi-jepesen
gässli 1, 8754 netstal
telefon 055 640 24 43
natel 079 353 39 23



die Brücke kam
mit dem LKW
angefahren



wurde mit
dem Kran
hochgehoben

und zum
Bestimmungsort
gebracht



Gemeindeschreiber
und Verwalter
testeten
die Brücke

der Sattelschlepper. Geladen hatte er eine sieben Tonnen schwere Holzbrücke der Firma Zweifel Holzbau AG. Ein ungewöhnliches Bild. Bereits hatten sich mehrere Schaulustige eingefunden.

Die Brücke wurde mit Hilfe von Eisenträgern und Tragriemen sowie Holzbalken, die unterhalb der Brücke durchlaufen, am Pneukran festgemacht. Ein Stück weiter unten, an den Befestigungspunkten, standen Angestellte der Holzbaufirma bereit, zum Teil mit Funk ausgerüstet. Und schon schwebte die Brücke lautlos und anscheinend schwerelos heran. Sie wurde von kundigen Händen empfangen und gegen die vorbereiteten Verankerungspunkte gelenkt. Sie passte, wurde abgesenkt und mit den Brecheisen noch ausgerichtet.

Duftendes Lärchenholz

Schon eilte der erste Angestellte über die Brücke. Er musste grosse Schritte nehmen, denn an zwei Stellen klappten noch Löcher. Hier wurden, nach dem Lösen der Tragriemen vom Kran, die letzten Bohlen eingefügt und routiniert befestigt. Es duftete betörend nach Holz. "Lärchenholz hat einen erhöhten Harzgehalt, deshalb riecht man es so gut", erklärte der Leiter der Aktion, Erich Riedi. Die letzten Arbeiten wurden gemacht, und schon konnten die ersten Fussgänger über die neue, in der Mitte leicht erhöhte Brücke gehen. "Mehr als ein Jahr gab es keine Verbindung zwischen dem Stöckli-Areal und dem Alterswohnheim Bruggli; Fussgänger mussten auf die Strasse ausweichen", erzählte Hanspeter Spälti, Bauchef der Gemeinde Netstal. Das Versetzen des Fussgängersteiges unterhalb der Kanotonsstrassenbrücke stellte die letzte Aktion der ersten Etappe der Hochwasserschutzarbeiten am Löntsch dar.



Foto
Chr. Bosshard **Der neue Spielplatz im
Fuchsgut**

(cb) Nachdem fast alle Parzellen im Fuchsgut verkauft sind, hat die Gemeinde nun den Kinderspielplatz fertig erstellt. Neben zwei Schaukelpferden für die Kleinsten ist eine Zweier-"Gigampfi", ein Kletterturm mit Kletterwand, eine Hängebrücke und eine Rutsche für die grösseren Kinder installiert worden. Der Boden ist unter den Spielgeräten mit weichen, Tartanähnlichen Platten ausgekleidet,

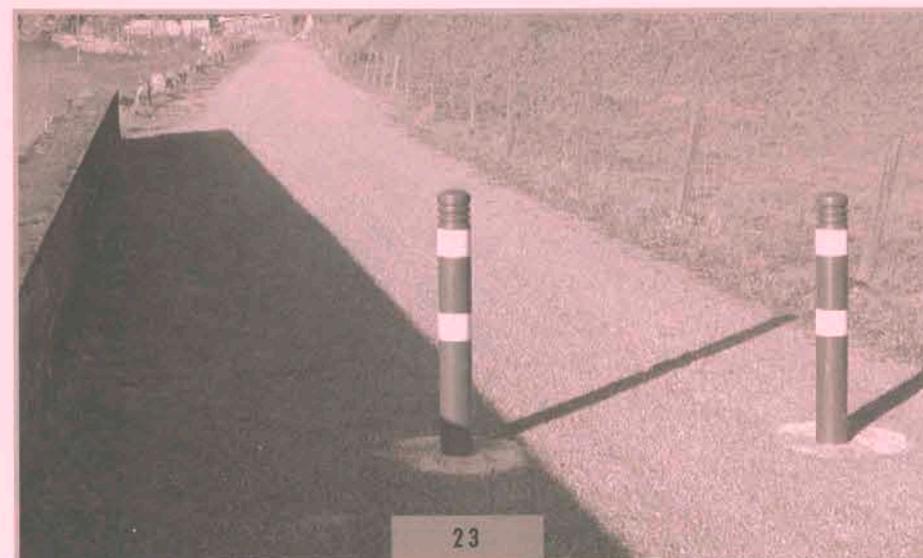
dadurch vermindert sich das Verletzungsrisiko erheblich. Nicht vergessen wurde eine Bank, damit können sich die Eltern auch etwas erholen. Ein Holzzaun um den Spielplatz verhindert, dass die Kinder auf die Strasse springen – aber auch umgekehrt, dass Automobilisten ihr Auto am Spielfeldrand parkieren. Von den Kindern des Quartiers wird der Spielplatz inzwischen rege benutzt.

Die Pfosten in der Rütigasse

(psg) Nachdem über mehrere Jahre das Fahrverbot via Rütigasse Richtung Staldengarten missachtet wurde, hat der Gemeinderat Netstal zusammen mit dem Gemeinderat Riedern beschlossen, diesem Missstand Abhilfe zu schaffen. Mittels Anbringen von zwei Pfosten wird nun das Befahren mit Motorfahrzeugen verunmöglicht. Diese Massnahme soll nicht als Schikane gewer-

tet werden, sondern wurde nebst der ständigen Missachtung des Verbotes auch wegen dem Strassenzustand selbst nötig. Die Verbindungsstrasse zwischen Grundkopf und Staldengarten ist nicht für den permanenten Motorfahrzeugverkehr ausgebaut und befestigt, was mit schwereren Fahrzeugen, namentlich auch Landwirtschaftsfahrzeuge mit Anhängern etc., auf längere Dauer eine ernsthafte Gefahr darstellen könnte.

Foto
Peter Schadegg





Die Preisabschläge beim elektrischen Strom

(Brt) Gute Nachrichten für Netzstals Strombezüger: Angesichts der guten Rechnungsabschlüsse in den letzten Jahren kann die Elektrizitätsversorgung unseres Dorfes, nach bereits erfolgten Reduktionen z.B. per 1.10.03 und 1.10.04, erneut die Tarife ab 1. Oktober 2006 senken.

Die Abonnementsgebühr wird von Fr. 9.80 /Monat auf neu Fr. 8.50 ermässigt, für die Strombezüge im Hochtarifbereich wird neu 14.50 Rappen pro kWh und im Niedertarif 6,80 Rappen pro kWh verrechnet. Gegenüber der letzten allge-



meinen Tarifierfassung vor drei Jahren belaufen sich die Ersparnisse für den Konsumenten bei der Zählermiete auf 13%, im Hochtarif 14% und im Niedertarif auf stolze 20%. Während die Lebenshaltungskosten in den meisten Bereichen stetig steigen, ist die Entspannung in diesem wichtigen Bereich der Energiekosten höchst willkommen, und die umsichtige Preispolitik der verantwortlichen Organe verdient unsere Anerkennung.

**Gartenunterhalt
Hans Zahner GmbH**
Niederurnen / Netstal

Amerikaweg 2
8867 Niederurnen
Telefon 055 620 13 58
Telefax 055 620 13 59
garten.zahner@solnet.ch

Gasthof Elggis Montag Ruhetag

Spezialitäten:
• Cordon bleu/veit
• Pöster im Chörbli

bei der Kalchi, 8754 Netstal, Tel. 055 640 25 55

R



Grüezi

**Ein froher Gruss
beim Vorübergehen
kostet nichts
und ist so schön.**

Früher sagte man einander GRÜEZI,
unterwegs, überall und immer.
Heute wird es immer schlimmer.

Me cheibet näbenander dure
und läht keis Tönli us dr Schnu...



Die Renovation und Umgestaltung eines Hauses im Mattquartier

Foto
Jakob Kubli

(j.k.) Das stattliche Haus Nr. 74 an der südlichsten Querstrasse im Mattquartier, das von Marisa Strassmann und Roger Ziltener bewohnt wird, ist einer umfassenden Renovation unterzogen worden. Die Fassaden sind jetzt in einem warmen Ocker gehalten, wie es in süd-

lichen Gefilden gang und gäbe ist. Ausserdem ist der Vorplatz umgestaltet worden. Anstelle der mächtigen Tanne, die vor dem Lärm und dem Lichteinfall der Strasse Schutz geboten hat, geben nun Palisaden aus Holz dem Vorplatz ein modernes Gepräge.

Die Schlotterbeck+Co (SN+Co) kaufmännischer Dienstleistungsanbieter

(Brt) Die Gründung der Firma Schlotterbeck+ Co geht auf das Jahr 1921 zurück, als Jakob Schlotterbeck (der Grossvater des heutigen Firmeninhabers) zusammen mit Franz Josef Grasser im Langgüetli eine Seidendruckerei gründete. Heute figuriert am gleichen Standort weiterhin ein Textilbetrieb unter anderer Führung. Unter der gleichen Firmenbezeichnung wie vor 85 Jahren betreibt nun Jürg Schlotterbeck - bekanntlich Gemeindepräsident von 1990 - 2000 und Gründer der Orts-Info-Broschüre Forum - an der Mattstrasse 1 (seinem Elternhaus) einen breit gefächerten kaufmännischen Dienstleistungsbetrieb.



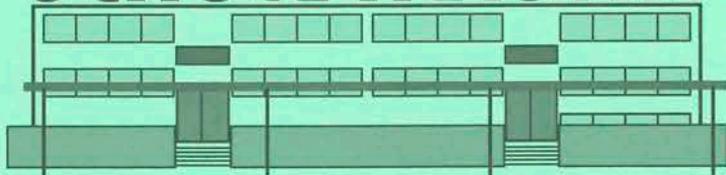
Foto
Jürg Schlotterbeck

S

Das Angebot der Schlotterbeck+Co umfasst praktisch alle kaufmännischen Aufgaben, die sowohl in einer Firma als auch im privaten Bereich anfallen: Steuererklärungen für natürliche Personen, Vermögensverwaltungen, Buchhaltungen für Klein- und Mittelbetriebe (KMU), Lieferantenbetreuung, Revisionen, Erbschaften, Liegenschafts-Verwaltungen, Kaderlohnverwaltungen, Firmeninventare, Zahlungsadministration und Mahnwesen usw.

Die Schlotterbeck+Co beschäftigt neben dem Chef vier Teilzeitarbeitende und kann auf ihr 14jähriges Bestehen zurückblicken. Die SN & Co bewirtschaftet zudem die Geschäftsführung der hiesigen Milchproduzenten-Genossenschaft.

SCHULE NETSTAL



Pro Juventute macht sich auch für Glarner Kinder stark

Hunderte Glarner Kinder nutzen die Angebote der Pro Juventute für Sommerlager, Ferienprogramme und Spielbus. In schwierigen Situationen können Pflegeplätze vermittelt, Rat und finanzielle Hilfe gegeben werden.

«Pro Juventute? Richtig, ihr verkauft Briefmarken. Aber was macht ihr sonst noch?»

Diese Frage hören wir oft. Die Aktivitäten sind sehr vielfältig: Freiwillige Mitarbeitende setzen sich in ganz verschiedenen Ressorts mit viel Zeit und Energie ein.

Das Bekannteste ist sicher der Dezemberverkauf mit den schönen Briefmarken und vielen anderen Artikeln für Gross und Klein.

Der Gewinn dieses Verkaufes kommt Pro Juventute zugute, die ihn wiederum in verschiedene Projekte investiert.

10 Jahre Sommerlager, 25 Jahre Spielbus

Eines dieser Projekte ist das einwöchige Sommerlager. Es findet seit 1996 statt und soll vor allem PrimarschülerInnen ansprechen, die sonst keine Möglichkeiten haben, in die Ferien zu verreisen.

Für eine Woche Spass, Essen, Unterkunft und Reise bezahlt man rund 200 Franken.

Alle zwei Jahre organisiert Pro Juventute Glarus den beliebten Ferienspass in den Frühlingferien. Es sind ca. 650 Kinder aus dem ganzen Kanton, die das Angebot nutzen.

In vielfältigen Kursangeboten können Kinder in verschiedenen Gebieten Erlebnisse sammeln, schnuppern und kreativ sein.

Hier ein paar Beispiele aus dem reichhaltigen Programm:

- Judo
- Besuch bei der Kantonspolizei Glarus



- Zeichnen und Malen
- Recycling Art-Kunst aus Abfall
- Schminkkurse
- Tischtennis

und noch vieles mehr.

Letztes Jahr durfte auch der Spielbus Fridolin sein 25jähriges Bestehen feiern.

Die fahrende Ludothek besucht den Kerenzerberg und das Grosstal.



Tagesmutter gesucht?

Pro Juventute Glarus vermittelt auch Tagesmütter im ganzen Kanton und hat einen Leistungsauftrag des kantonalen Sozialamtes zur Vermittlung von SOS-Pflegeplätzen für Kinder und Jugendliche, die aus familiären Gründen nicht bei ihren Eltern leben können.

Die SOS-Pflegefamilien nehmen die Kinder für einige Tage oder Monate auf, bis sich die Situation zu Hause wieder stabilisiert hat.

Pro Juventute Glarus engagiert sich auch in der Jugendarbeit. Dieses Ressort stellt finanzielle und praktische Hilfe für Projekte von und mit Jugendlichen zur Verfügung.

Finanzielle Unterstützung bietet auch unser Bezirkssekretariat. Diese freiwillige Leistung wird als Ergänzung zur staatlichen

und örtlichen Sozialhilfe ausgerichtet. Sie richtet sich an Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre (bzw. 25 Jahre bei Jugendlichen in Ausbildung).

Telefon 147 und tschau.ch

Im letzten Jahr nahm die Pro Juventute Telefonhilfe 147 insgesamt über 174 000 Anrufe entgegen und führte 43 500 Beratungsgespräche mit Buben und Mädchen, die nicht mehr weiterwussten.

Im Jahr 2005 verzeichnete tschau.ch einen markanten Zuwachs: Die Zahl der schriftlich gestellten Fragen verdoppelte sich nahezu und stieg auf 8500. Beliebt ist auch die umfangreiche Sammlung von öffentlich zugänglichen Fragen und Antworten: Jeden Tag registriert tschau.ch 4000 Zugriffe. An tschau.ch schätzen die Nutzenden am meisten die Anonymität, aber auch die Möglichkeit, sich selber zu informieren und kompetenten Rat zu holen, ohne mit jemandem reden zu müssen.

Helena Tsiounis
van der Heide

Pro Juventute Glarus
Mehr Informationen erhalten Sie beim Bezirkssekretariat unter der Telefonnummer 055 650 27 56 oder www.projuventute.ch/garus

Tipp!

www.klassenfreunde.ch

Fragst du dich manchmal auch, was aus deinen ehemaligen Klassenkameraden geworden ist?

Dann bist du bestimmt kein Einzelfall: Über alte Zeiten reden, in Erinnerungen schwelgen, das gehört bei vielen Menschen zu den Lieblingsbeschäftigungen.

Nur, wie soll man an die Mitschüler von damals gelangen? Der eine ist weggezogen, die andere hat geheiratet, vom Dritten weiss man gar nichts.

Bei klassenfreunde.ch hast du einerseits die Möglichkeit, dich bei allen Schulen einzutragen, die du absolviert hast.

Andererseits kannst du nach ehemaligen Mitschülern suchen.

Je mehr Leute also mitmachen, desto grösser wird unsere Community und desto einfacher wird es, die Freunde aus vergangenen Tagen wieder zu finden. Weitere Informationen findest du auf

www.klassenfreunde.ch

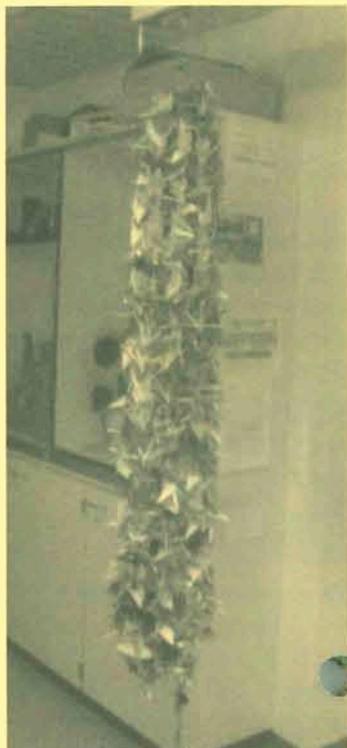
Kraniche für Hiroshima

Anlässlich einer Reise unserer Lehrerin nach Japan, war es nahe liegend, dass wir dieses Thema in der Schule aufgriffen. Frau Ramdenee besuchte unter anderem auch Hiroshima im dortigen Friedenspark stiess sie auf die Geschichte der kleinen Japanerin Sadoko.

10 Jahre nach dem Abwurf der Atombombe brach bei Sadoko Leukämie aus. In Japan gibt es einen Brauch: wenn man 1000 Papierkraniche faltet, wird einem ein Lebenswunsch erfüllt. Sadokos Wunsch war es, wieder ganz gesund zu werden. So begann sie mit dem Falten. Leider starb sie beim 646-ten Kranich.

Zum Andenken an dieses Kind basteln Kinder auf der ganzen Welt 1000 Kraniche. Diese werden zu Ketten zusammengefügt und nach Hiroshima geschickt. Im Friedenspark werden sie dann aufgehängt und ausgestellt.

Beeindruckt von dieser Geschichte machten auch wir uns daran, 1000 Kraniche zu falten. Sie sind jetzt fertig und auf dem Weg nach Japan.



Die fast fertige Kette



Vladilen mit einem fertigen Kranich



Anja und Deborah



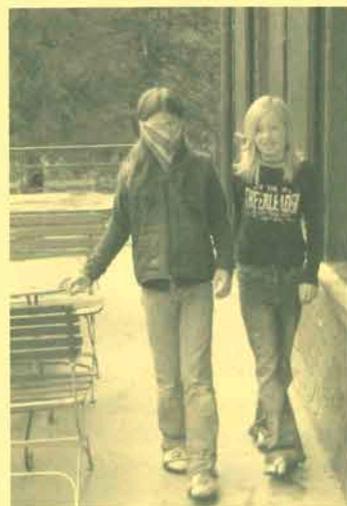
Olcay und Stefanie

Klassenlager der 5./6. Klasse Muggli

Vor den Herbstferien weilten die Fünft- und Sechstklässler von Walter Muggli im Klassenlager im Klöntal.

Das Lagerthema war "Die fünf Sinne".

Hier ein paar Foto-Impressionen aus dem Lager.



Neues Heimatbuch für Glarner Schulen

Jeder Fünftklässler bekommt es geschenkt, das Glarner Heimatbuch.

Inzwischen ist aber die letzte Auflage von 1992 in die Jahre gekommen und der Lagerbestand des Lehrmittelverlags reicht noch schätzungsweise für ein Schuljahr.

Seit 1950 gibt es das Heimatbuch für die Glarner Schulen. Zuerst war es braun (1950), dann grün (1965). Zwischen- durch gab es mal eine zwei- bändige Ausgabe mit einem geschichtlichen und einem geografischen Teil (1980). Seit 1992 ist es wieder einbändig und weiss.

Weil man allenthalben sparen muss, ist "nur" eine Neuauflage geplant. Sie soll ab 2008 in die Schulen kommen.

Internetplattform

Parallel zum Heimatbuch wird eine Internetplattform aufgeschaltet. Sie enthält die Texte des Heimatbuches und eine Menge Zusatzmaterial für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen.

Auswärtige Lehrpersonen haben die Möglichkeit, umfassende Informationen über Exkursionen im Glarnerland zu finden.

Diese Internetplattform hat beim ICT-Wettbewerb "Good Practice" des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie einen Preis von 20'000 Fr. gewonnen. Die Internetplattform ist bereits aufgeschaltet unter: www.glarner-heimatbuch.ch

Teams

Die Überarbeitung des Heimatbuches besorgen, unter der Leitung von Kurt Meyer, die Lehrer Fridli Baumgartner, Gabriel Leuzinger und Roland Schiltknecht.

Die Internetplattform wird betreut von Daniel Emmenegger, der die Leitung hat, von Walter Muggli, Balz Schegg und Gianpaolo Lampietti. Der Web-Master ist Res Streiff.

In einer kleinen Feier, am 23. August 2006, haben Kurt Meyer und Fritz Trümpi (Vertreter der Abteilung Volksschule im Departement Bildung und Kultur) die Vereinbarung zur Überarbeitung des Heimatbuches unterzeichnet.

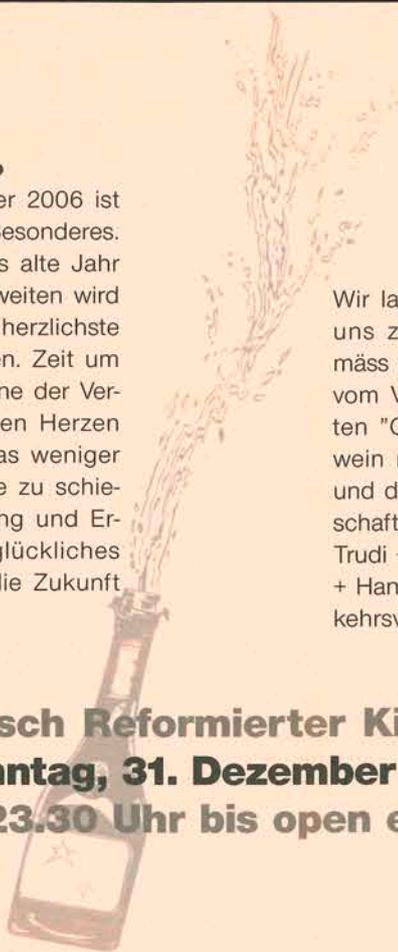


Der Silvesterapéro

(tk) Der 31. Dezember 2006 ist einmal mehr etwas Besonderes. Zum Ersten geht das alte Jahr zu Ende und zum Zweiten wird ein neues Jahr aufs herzlichste willkommen geheissen. Zeit um zusammen das Schöne der Vergangenheit in unseren Herzen zu bewahren und das weniger Schöne auf die Seite zu schieben und mit Hoffnung und Erwartungen für ein glückliches und gutes 2007 in die Zukunft zu schauen.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zusammen, traditions-gemäss am wärmenden Feuer mit vom Verkehrsverein gespendeten "Chlepfmoscht" und Glühwein miteinander anzustossen und das Dorf in seiner Gemeinschaft aufleben zu lassen. Trudi + Marcel Kreuzer, Barbara + Hansruedi Simitz und der Verkehrsverein Netstal.

Evangelisch Reformierter Kirchenplatz Sonntag, 31. Dezember 2006 23.30 Uhr bis open end



Fotos
Trudi Kreuzer

Die Skiarena Mugiwaid Netstal

(tk) Bei Redaktionsschluss dieses Forums ist der Schnee noch in weiter Ferne, der Föhn beschert uns wunderschöne warme Oktobertage und trotzdem sind die Verantwortlichen des Skiclub und der IG Skilift Netstal schon am Planen und Organisieren der Skiarena Netstal. Sicher ist, dass auch diesen Winter die Mugi-Piste maschinell beschneit wird (sofern die Temperaturen das zulassen) und wenn Petrus ein Netstaler ist, dann lässt er es auch

wieder gewaltig schneien, so dass die Loipe mit einer klassischen- und einer Skatingspur sowie die Mugi präpariert werden kann.

Gemäss Angaben der IG Skilift wird der Skilift wie folgt laufen:
Freitag 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Samstag/Sonntag

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Mittwoch

13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Das morgendliche Skifahren wird nur in der Saison (ca. Weihnachten bis nach der Sportwoche) durchgeführt. Der grosse Hit dabei ist:

**die Mugibeiz ist immer,
wenn der Skilift läuft,
wieder geöffnet - Juhui!!!**

Auch die ersten High light von Seiten des Skiclubs stehen schon fest. Es sind dies das Jugendskirennen, Samstag, 10.02.07 - Verschiebungsdatum 17.02.07 und das Clubrennen vom Sonntag, 11.02.07 - Verschiebungsdatum 18.02.07.

Die Loipenkommission des Skiclub und deren Fahrer bemühen sich um eine gute Präparation der Wiggisloipe und bieten auch die Möglichkeit, wendts bei Licht und guten Verhältnissen (in der Regel von Montag bis Donnerstag ab ca. 18.00 Uhr) dem Langlaufsport zu frönen. Der aktuelle Loipenbericht sowie die Verhältnisse in der Mugi können



über das Info-Telefon erfragt werden. Die Nummer lautet 0900 55 60 30 und dann der Eingabecode 14062 für die Wiggisloipe - für Skisportanlässe wie Jugendskirennen etc. gilt der Code 14060.

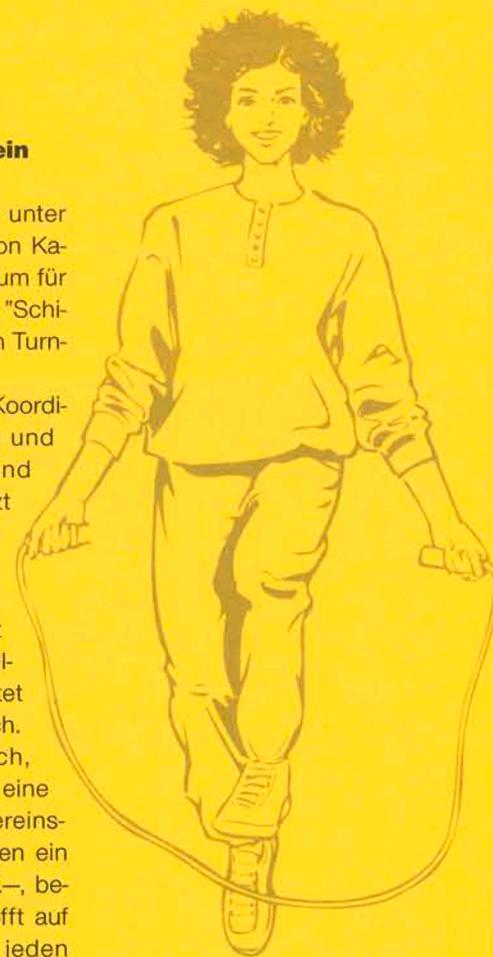
Skiclub und IG Skilift wünschen allen einen wunderschönen Winter und Ski heil!

T

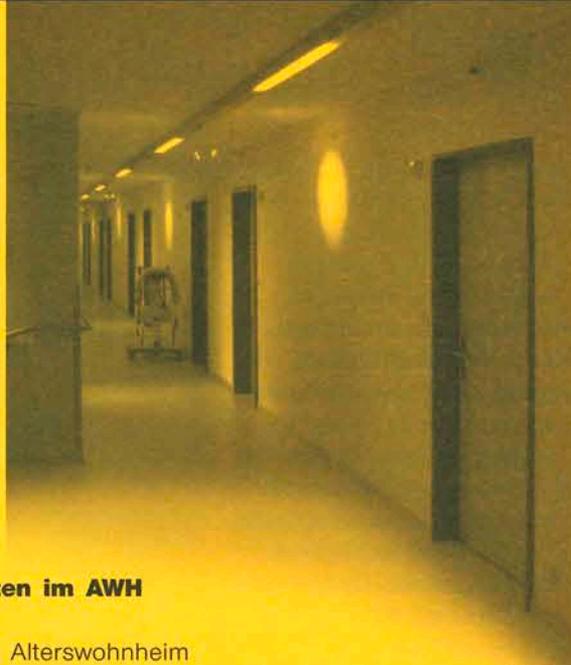
Das Turnen zum Fitsein für die Skisaison

(tk) Der Skiclub Netstal, unter der bewährten Leitung von Karin Hophan, bietet wiederum für Jung und Alt das beliebte "Schi-turnen für alle" in der alten Turnhalle an.

Wie jedes Jahr werden Koordination, Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit geübt und wenn die Turnhalle besetzt ist, wird in den Inform Fitnesspark, nach Filzbach oder in die Natur ausgewichen. Vordergründig ist das Fitsein für eine unfallfreie Skisaison, eingebettet in viel Spass und Plausch. Karin Hophan freut sich, wenn auch Sie sich für eine Turnstunde, frei aller Vereinsverpflichtungen und gegen ein kleines Entgelt von Fr. 5.-, begeistern könnten und hofft auf rege Teilnahme jeweils jeden Freitagabend von 18.45 - 20.15 in der alten Turnhalle.



U



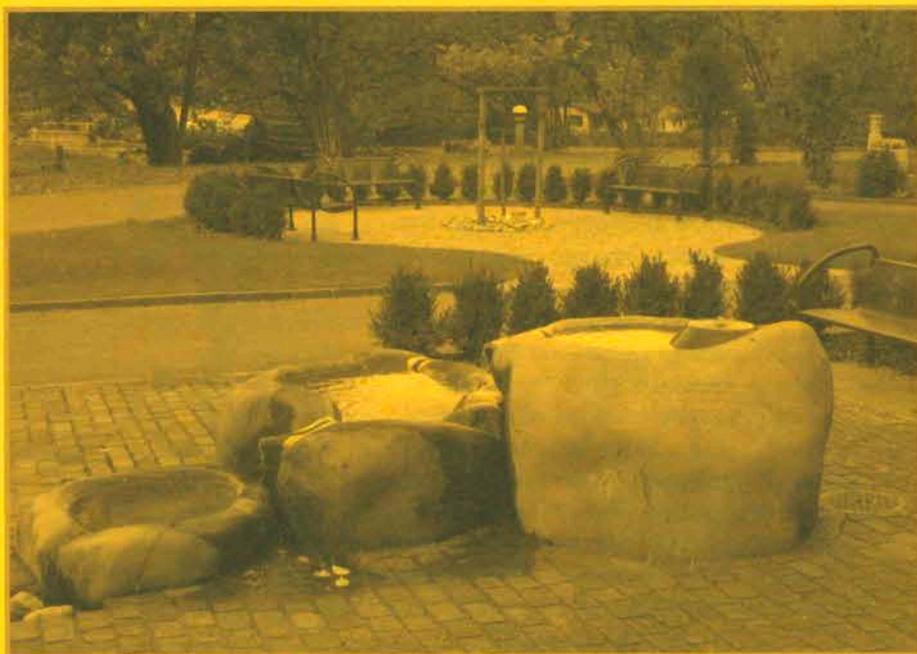
Fotos
Chr. Bosshard

Die Umbauten im AWH Bruggli

(cb) Wer das Alterswohnheim Bruggli besucht, bemerkt die erste Erneuerung vor dem Eingang: der ganze Vorplatz wurde neu gestaltet. Die Bäume und Sträucher wurden gerodet und an ihrer Stelle lädt jetzt ein mit roten Steinen gepflasterter, runder Platz mit einem mittig platzierten Baum und drei Sitzbänken zum Verweilen ein. Der Brunnen auf der anderen Seite des Zufahrtweges steht noch am gleichen Ort, allerdings wurde auch die Umgebung mit neuen Pflanzen und einer Bank bereichert. Gleichzeitig wurden auch die Sträucher und Bäume rund ums Alterswohnheim geschnitten.

Auch das Foyer im Parterre erfuhr eine Auffrischung: der Brunnen steht nun draussen neben dem Eingang, dafür wurde mit neuen, rot gepolsterten Stühlen Farbe und Fröhlichkeit in den Raum gebracht.

Komplett renoviert wurde der Gang des zweiten Stockes. Mit einem neuen Linoleumboden und Handläufen, einer neuen, warmen Beleuchtung und frisch gestrichenen Wänden, Türen und Zargen wich die etwas düstere Farbgebung aus der Anfangszeit hellen und heiteren Farben. Die dunklen Holzverkleidungen bei den Wohnungen wurden mit Gipsplatten verkleidet und im gleichen Farbton wie der Gang gestrichen. Der Betonboden wurde ebenfalls mit einem Linoleum überzogen. Der 2. Boden präsentiert sich nun nach der Renovation viel heller und freundlicher. Noch nicht abgeschlossen waren Mitte Oktober 06 die Renovations-Arbeiten im Mehrzweckraum. Nach wie vor ist das Bruggli immer voll ausgelastet, was ein gutes Zeugnis für die Qualität des Hauses darstellt.



V



Der Verkehrsverein Netstal sucht Vorstandsmitglieder

(psg) Da in den letzten Jahren einige Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt gegeben haben und die persönlichen Anfragen für Nachfolgerinnen und Nachfolger wenig Früchte getragen hat, möchten wir via Forum einen Aufruf starten.

Sind Sie gewillt, für die Gemeinde und deren Bevölkerung bei der Organisation von Anlässen wie 1. Augustfeier, Chilbi, Chlausumzug usw. an vorderster Front tätig zu sein oder haben Sie Ideen, um mit verschiedenen Aktivitäten das Dorfleben aufzufrischen, dann ist dies sicherlich eine Aufgabe für Sie.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Präsidentin, Sandra Stüssi, Kirchweg 6, 8754 Netstal, Tel.; 055 640 72 85.



his
horat informatik
systeme GmbH
Ihr Partner für
Informatik, Qualitätsmanagement
und Arbeitssicherheit
info@hisg.ch Tel 055 650 13 33

KFN
üseri
Chalchi
CH-8754 Netstal
Telefon 055 646 91 11

malergeschäft
reto bänz
8754 netstal
tel 055 640 19 32
netel 079 445 75 32
mail r.boenz@bluewin.ch
Renovation, Umbau und Neubau
Preiswert, sauber, zuverlässig
Unverbindliche Beratung und
Offertstellung

MILCH
vom
GLÄRNERLAND
MOLKI NETSTAL
Milch- und Käsespezialitäten
M. Schnyder-Kamm, Landstr. 11, 8754 Netstal
Telefon 058/61 22 55

oswald
electric ag
Schalt- und
Steuerungsanlagen Kleinzaun 5
8754 Netstal
Tel. 055 650 14 16
Fax 055 650 14 17
E-Mail: oswaldelectricag@bluewin.ch

PS Metall AG
Schlosser- und Montagearbeiten
Altigerweg 9, 8754 Netstal
079 691 16 75




**Gasthaus
Bahnhof**
8754 Netstal
Tel: 055 640 20 37

Montag + Dienstag
Ruhetag

Ab 08:30 geöffnet
Gästezimmer

Hans Pitschi

Rolf Bühler Energielogistik GmbH

Rolf Bühler
Geschäftsinhaber

Fabrikstrasse 4
Postfach 67
CH-8750 Riedern

Telefon +41 55 640 97 91
Fax +41 55 640 97 92
Mobile +41 79 314 67 76
rolf.buehler@energielogistik.ch
www.energielogistik.ch

Wärmepumpensysteme
Heizungssysteme
Wärmetechnik



Sauter, Bachmann AG
Zahnradfabrik
CH-8754 Netstal



SN+CO.
SCHLOTTERBECK - CO. 8754 NETSTAL

Buchhaltungen Verwaltungen Steuererklärungen

SPÄLTU AG
8754 Netstal

Immobilienverwaltung

Lerchenstrasse 22 Postfach 176

Tel. 055 640 11 88
Fax 055 640 11 89
E-Mail spaltu@post.ch



Sanitär Kubli GmbH 8754 Netstal
Zentrale Staubsaugeranlagen

STM

Stöckli Metall AG
CH-8754 Netstal

Blechverarbeitungszentrum

Neu jetzt in:
CH-8754 Netstal
an Sonntag (Ländli-Organisator)
055 640 80 80



Walballa

Gartenhandel mit Massbedienleistung, den besten Preisen und der grössten Auswahl

Öffnungszeiten Montag - Donnerstag 8.00 - 12.00 13.30 - 18.30
Freitag 8.00 - 12.00 13.30 - 20.00
Samstag 8.00 - 16.00



W

Weihnachtsfeier für Alleinstehende Im Altersheim Bruggli

Advent.. Advent.. ein Lichtlein
brennt – Draussen werden
Tage kürzer – das Wetter kälter
und grauer. Menschen, welche
alleine leben spüren dies meist
viel stärker und intensiver.
Dann kommt das Weihnachts-
fest und viele Menschen ver-
bringen dieses "Fest der Freu-
de" alleine zuhause und kön-
nen oder dürfen nicht mitfeiern.
Dem möchten wir im Bruggli
auch in diesem Jahr etwas ent-
gegenwirken und laden alle Al-
leinstehenden – ob jung oder
alt zur Weihnachtsfeier in's
Bruggli ein.
Fühlen Sie sich angesprochen
und haben Sie Lust mit uns den
Heiligabend zu verbringen, et-
was Gutes zu essen und ge-
meinsam zu feiern, dann mel-
den Sie sich bis am 21. Dezem-
ber im Büro des Bruggli an: 055
645 68 68.

Wir feiern gemeinsam am 24. Dezember ab 17.30 Uhr im Bruggli

Wenn Sie schlecht zu Fuss sind
oder keine andere Möglichkeit
haben holen wir Sie auch zu-
hause ab und bringen Sie
wieder zurück.
Bitte bemerken Sie dies bei der
Anmeldung. Kosten entstehen
Ihnen keine, wir haben ein paar
entsprechende Spenden dafür
erhalten.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnah-
me.
Bewohner, Personal und Heim-
leitung des Bruggli



Die Wünsche zum neuen Jahr

Ich wünschä dir für ds nüüa Jahr
ä söttigs schüüs flotts Flügelpaar!
Stell dir vor, du chänntisch flüügä
wer das nüd wett, der möst ja lüügä!

gshwind uf der Tödi - barfuess oder i dä Finggä
i Friilberg gu de Munggä winggä
z Bruuwald der Zwerg Baartli gschauä
derna ä Sturzflug tätsch i ds Auä
wiiter dä i ds Chlüntel - wegem See
sötsch der doch ä mal vu obä gseh!

Tänggsh langsam sicher etz a ds Landä
drum überä Glärnisch hei gu Schwandä
dett wär dä würggli nach das Bescht
dä chänntisch landä gad im Nescht!

(tk) Ein weiteres Gedichte-Müsterchen
von Hans Börlin

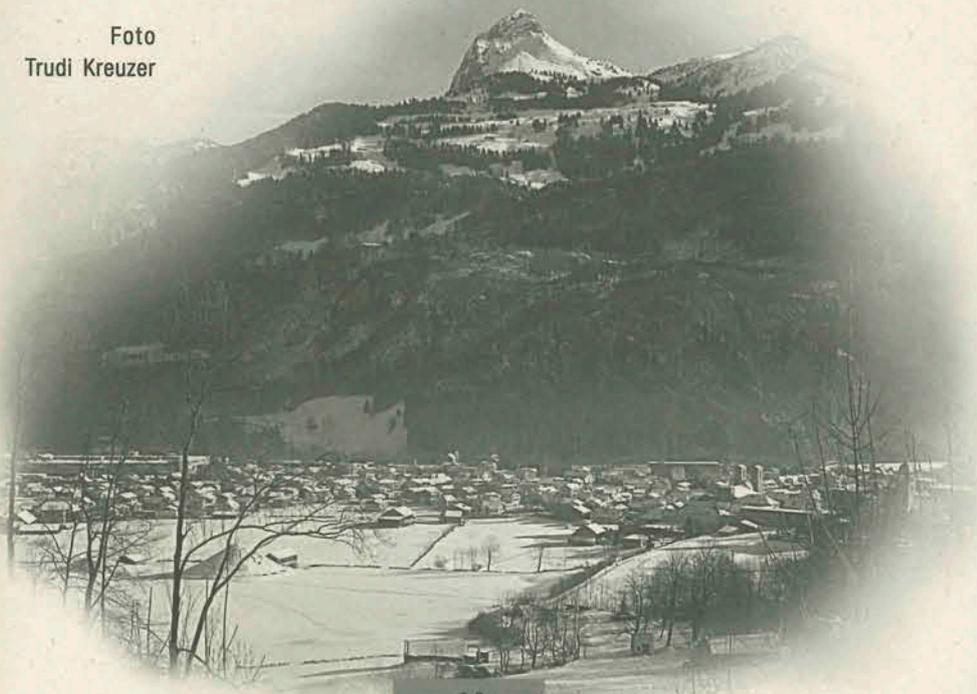
Z

„Zletscht“ der Dank an Alle

(tk) Der Jahreswechsel steht
wieder vor der Türe, Zeit um
Rückschau zu halten. Dabei
kommt Dankbarkeit auf, für all
diejenigen, die dem Forum die
Treue mittels Inseraten oder
auch als Abonnenten, gehalten
haben.
Wir alle vom Redaktionsteam
wünschen der Dorfbevölkerung
und den Heimweh-Netstalern

(Abonnenten) von ganzem
Herzen viele schöne und be-
sinnliche Stunden in der Ad-
ventszeit, den Industrie- und
Gewerbebetrieben einen gu-
ten Rechnungsabschluss und
allen zusammen einen fröhli-
chen Rutsch ins 2007 mit ei-
nem hoffentlich, wie auf dem
Bild gezeigten, prächtigen
Winter.

Foto
Trudi Kreuzer





Die Mietervereinigung Wiggis-
park unterstützt das Forum.

adessa.

coop

coop
bau+hobby

coop

restaurant

Bar, Bistro
Crazy Nett



felber's 
kinderland nähcenter

hcc
Computers
<http://www.hcc.ch>

Fusspflege
im Wiggispark
055 645 32 82

IMPORT
PARFUMERIE

Inter Hi-Fi Video
Photo Radio
Discount

McPaper
Land
Papeterie- und Bürofachmarkt

McOptik
sichtlich günstiger 

RAIFFEISEN



swisscom

SERVO

Textilreinigung Netstal

VÖGELE | SHOES 

Redaktion

Trudi Kreuzer (tk), Tschuoppisstrasse 37
Hanspeter Bolliger + Kurt Meyer, Schule
Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41
Paul Brühlhart (Brt), Bahnhofstrasse 1
Köbi Heer (JH), Kreuzbühlstrasse 2
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2
Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2
Käthi Müller (kämü), Goldigen 6
Peter Schadegg (psg), Risi 9
Doris Weber-Jud (dwj), Oberlanggüetli 10

Telefon

055 640 62 30
055 640 32 32
055 640 23 18
055 640 15 81
079 254 97 22
055 640 63 94
055 640 63 94
055 640 40 20
055 640 80 35
055 640 34 03

Konzept, Gestaltung

Pierre Rochat (Ro)

Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier
 Einlageblätter chlorfrei gebleicht farbig
 KÜNG Druck AG, Näfels